

# Familien Spaß in den Bergen

Auf einem Berghof im Allgäu entdecken Kinder die Freuden des Landlebens. Dazu gehört auch der erste Reitversuch.

VON ARNDT MÖHLMANN

Susi und der kleine Strolch. Es ist Liebe auf den zweiten Blick. Ehrfürchtig schaut der Junge zum Pony hinauf. „Schau mal, das ist aber ein schönes Pony. Willst du es mal streicheln und aufsteigen?“, versuchen die Eltern ihrem Kind die Angst zu nehmen. Vergeblich. „Nein“, lautet die knappe Antwort. Nichts zu machen. Ganz anders sieht es bei seinem Zwillingenbruder aus. Freudestrahlend lässt er sich – ausgestattet mit einem Helm – auf Susi heben. Sichtlich stolz genießt er seinen ersten Reitversuch. Entlang der saftig-grünen Wiesen mit Blick auf die faszinierende Bergwelt im Allgäu blüht der Zweieinhalbjährige förmlich auf. Das weckt Begehrlichkeiten beim Bruder. Plötzlich ist beim kleinen Strolch nichts mehr von der anfänglichen Zurückhaltung zu spüren. „Ich will auch“, fordert er vehement einen Reiterwechsel. Unerschrocken lässt er sich auf den Pferderücken hieven, um grinsend mit seiner neuen Liebe den Weg hinauf zur Alpe Obereck zu bestreiten.

Dieses und viele andere unvergessliche Erlebnisse für Kinder bietet der Allgäuer Berghof in Blaichach-Gunzesried an. Die Einrichtung gehört zur Hotelkooperation Familotel. Vor 30 Jahren trafen sich einige Hoteliers im oberbayerischen Amerang. Das Ziel: Urlaubsorte zu schaffen, an denen Kinder nicht nur willkommen sind,

„Bei Urlauben mit unseren Kindern haben wir uns gefragt: Was hätten wir gern?“

Hannes Neusch, ehemaliger Berghof-Chef

sondern auch genügend Freiraum und unbegrenzte Spielmöglichkeiten haben. Es ist die Geburtsstunde von Familotel. Die Kooperation umfasst heute 63 Mitgliedsbetriebe, davon 27 in Deutschland, 26 in Österreich, acht in Italien sowie je ein Hotel in Ungarn und Liechtenstein.

Mit von der Partie war 1994 auch Hannes Neusch, damaliger Chef des Allgäuer Berghofs. Er ist froh, dass sein Sohn Christian den Betrieb mit seiner Frau übernommen hat. „Die Idee wird in der nächsten Generation weitergelebt“, sagt Hannes Neusch. Es seien auch immer eigene Erfahrungen in die Weiterentwicklung des Hotels eingeflossen. „Bei Urlauben mit unseren Kindern haben wir uns gefragt: Was hätten wir



Für kleinere Kinder gibt es eine Rennstrecke für Bobby Cars. FOTO: ARNDT MÖHLMANN

gern, was kann man besser machen?“, erzählt Hannes Neusch. Sebastian Ott, Vorstandsvorsitzender der Kooperation Familotel, nennt ein wichtiges Anliegen des Unternehmens: „Wir wollen Kinder glücklich machen“. Von Ferien auf dem Bauernhof bis zum Luxushotel – es sei für jeden Geldbeutel etwas dabei.

Zurück aus dem Reithimmel bleibt den Zwillingen kaum Zeit zum Verschnaufen. Es gibt viel zu entdecken. Beim Gang auf die Dachterrasse sind sich die beiden ausnahmsweise einig. Schnurstracks geht es schnellen Schrittes mit leuchtenden Augen zu dem Platz, der sie in den kommenden Tagen magisch anziehen soll. Unzählige Bobby Cars und Spielzeugtraktoren stehen aufgereiht auf der Rennstrecke. Wer sich ein Gefährt sichern will, muss schnell sein. Zahlreiche Kinder tummeln sich dort, um eine rasante Runde nach der anderen zu drehen. Etwa 50 Zentimeter hohe, weiche Randsteine sorgen dafür, dass der Nachwuchs nicht so schnell ausbüxen kann. Sehr zur Freude der Eltern. Genüsslich lassen die sich auf der Terrasse Weizen und Aperol Spritz servieren. Herrlich. Entspannung pur.

In Alleinlage auf 1200 Metern Seehöhe liegt der Allgäuer Berghof, den man über eine 3,5 Kilometer lange Privatstraße erreicht. Eben diese Straße wird am nächsten Tag zur Herausforderung. Trotz E-Bike ist der Anstieg mit Kinderanhänger schweißtreibend. Aber der Ausflug lohnt sich.

Zuvor ging es – zunächst bergab – zur Sennalp Gerstenbrändle im Grunzesried-

der Tal. Das Ausflugsziel liegt inmitten des Naturparks Nagelfluhkette. Die Alpe ist seit sieben Generationen in Familienbesitz. Familie Endreß stellt dort Käse her, den die Besucher bei einer deftigen Brotzeit verkosten können. Zudem gibt es Übernachtungsmöglichkeiten für Wanderer. Viel zu tun also, der Arbeitstag beginnt folglich bereits um 4 Uhr. „Wir produzieren etwa sechs Tonnen Käse über den Sommer und verkaufen den Großteil direkt in der Wirtschaft“, erläutert Wirtin Alexandra Endreß.

Am Nachmittag zieht Regen auf. Zeit, den Indoorbereich des Allgäuer Berghofs unter die Lupe zu nehmen. Die beiden Jungs stürmen sofort los. Rutschen, ein Fußballplatz, ein Kino, ein riesiger Sandkasten im Innenbereich, ein Malraum und vieles mehr – Langeweile kommt nicht auf. Nach einer wilden Erkundungstour zieht

es die Zwillinge schließlich ins Schwimmbad. Schritt für Schritt, Stufe für Stufe tapfen die kleinen Füßchen die Treppe hinauf. Auf den Hosenboden gesetzt, und schon geht es die Rutsche hinunter ins Kleinkindbecken. Immer und immer wieder wird das Prozedere wiederholt. Kurz ausgerutscht. Egal. Weiter geht es. Irgendwann reicht es dann doch, vorerst genug getobt. Im Eingangsbereich des Hallenbades wartet ein Obst- und Kuchenbuffet – eine gute Gelegenheit, um eine kleine Pause einzulegen.

„Fünfeinhalb bis sechs Tage bleibt der Durchschnittsurlauber in unseren Hotels“, sagt Sebastian Ott. In dieser Zeit erwarten die Besucher einiges. Das weiß auch der Chef des Berghofs, Christian Neusch. Daher wird ständig nach neuen Ideen gesucht. „Momentan planen wir eine Reithalle“, verrät der Inhaber. Hintergedanke dabei ist auch, dass man sich unabhängiger

vom Wetter machen möchte. Ein Thema, das bereits seinen Vater Hannes Neusch umtrieb – unter anderem beim Wintersport. Um den Gästen in der hauseigenen Skischule beste Bedingungen zu bieten, musste man auch auf Beschneigungsanlagen setzen. „Das kann man durchaus kritisch sehen“, räumt Hannes Neusch heute ein. Aber es gehe darum, wetterunabhängiger zu werden – das galt damals und gilt heute immer noch.

Nach vielen spannenden und neuen Eindrücken für Klein und Groß steht die Abreise an. Damit der Abschied nicht allzu schwerfällt, gibt es als Geschenk eine Plüschfigur für die Kleinen: Clown Happy, das Maskottchen von Familotel. Die Augen des kleinen Strolchs funkeln. Diesmal ist es Liebe auf den ersten Blick.

Die Reise wurde unterstützt von Familotel.



Während die Mutter sich entspannt, spielen die Kleinen im Sand.

FOTO: MORITZ ATTENBERGER

ANZEIGE

**nicko cruises®**

**IHRE REISE ZUM NÖRDLICHSTEN PUNKT EUROPAS – MIT DER VASCO DA GAMA ZUM NORDKAP**

time to discover

Der Endpunkt Europas, der Ausblick auf die Arktis – das Nordkap ist ein Sehnsuchtsort vieler Kreuzfahrtsreisenden. Entdecken Sie die beeindruckenden Fjorde und die atemberaubende Landschaft des hohen Nordens an Bord der VASCO DA GAMA – entspannt mit maximal 1.000 Passagieren.

16 Tage | 26.06. – 11.07.2025 | 11.07. – 26.07.2025 | 21.08. – 05.09.2025  
Kiel • Bergen • Geiranger • Kristiansund • Lofoten • Nordkap • Hamnerfest • Trondheim • Kiel  
ab 2.735 € p. P.

15 Tage | 12.09. – 26.09.2025  
Hamburg • Bergen • Holandsfjord • Lofoten • Nordkap • Harstad • Nordfjordeid • Stavanger • Kiel  
ab 2.294 € p. P.

Buchen Sie jetzt direkt bei uns oder in Ihrem Reisebüro  
**0711 – 24 89 80 10**

Weitere Routen: [www.nicko-cruises.de/kreuzfahrten-ab-deutschland](http://www.nicko-cruises.de/kreuzfahrten-ab-deutschland). Nur für Neubuchungen, begrenztes Kontingent. Reisebedingungen unter: [www.nicko-cruises.de/agb](http://www.nicko-cruises.de/agb).  
nicko cruises Schiffsreisen GmbH | Mittlerer Pfad 2 | 70499 Stuttgart | [info@nicko-cruises.de](mailto:info@nicko-cruises.de)

**Allgäuer Berghof**  
**Geschichte:** Seit knapp 100 Jahren wird der Berghof heute in vierter Generation geführt. Bereits seit mehr als 40 Jahren hat sich das Hotel, das im Herzen der Allgäuer Alpen auf 1200 Metern Meereshöhe liegt, konsequent auf Familien spezialisiert. Die Einrichtung gehört zur Hotelkooperation Familotel.  
**Anreise mit dem Auto:** Aus Richtung Bremen geht es zunächst über die A27 auf die A7 Richtung Süden.  
**Hinweis für Autonavigationssysteme:** Als Zielort Gunzesried, Stadttel von Blaichach, eingeben. Mautstraßen sollten explizit zugelassen werden, da das Navigationssystem an-

sonsten nicht über die Berghof-Mautstraße, sondern über einen Feldweg führt. Sollte das Navigationsgerät die Straße Alpe Eck 2 nicht erkennen, kann alternativ Kapf 9 eingegeben werden und der Mautstraße bis zum Hotel gefolgt werden. Nicht Osterschwang als Zielort verwenden, da eine direkte Zufahrt von Osterschwang aus nicht möglich ist, auch wenn das vom Navigationsgerät vorgeschlagen wird.  
**Anreise mit der Bahn:** Bahnreisende sollten als Zielbahnhof Immenstadt oder Sonthofen wählen. An beiden Bahnhöfen befinden sich ausreichend Taxen.  
**Weitere Infos:** [www.allgaeuer-berghof.de](http://www.allgaeuer-berghof.de)